

Wort zum Sonntag 19.5. bzw. Mittwoch 15.5. 2024

Öffner für Herzenstüren

Liebe Leserinnen und Leser,

welchen Öffner benutzen Sie täglich am meisten? Einen Flaschenöffner, z.B. für Bier oder Weinflaschen, oder einen Türöffner für die Autotür oder das Garagentor?

Oder läuft das bei Ihnen bereits über eine App auf Ihrem Smartphone bzw. Tablet, so dass Sie keinen Schlüssel oder keine Fernbedienung mehr benutzen, sondern nur ein Passwort, mit dem Sie Ihr digitales Gerät öffnen?

Wie auch immer, es gibt jedenfalls auch eine Art Technik, um unsere Herzen zu öffnen. Diese Technik feiern wir jährlich mit dem Pfingstfest: Gott der Vater, benutzte sozusagen eine Begeisterungs-App, um den verängstigten und mutlosen Jüngern die Herzen für eine gemeinsame Zukunft mit seinem gekreuzigten und auferstandenen Sohn Jesus zu öffnen. Traditionelle Symbole dafür sind Feuerzungen, eine Taube oder auch Windböen, die uns neu beleben. Aber Symbole kann man auch austauschen, wenn sie uns nicht mehr ansprechen.

„Kommt ein Atem, geht ein Wind, treibt die Christen, wo sie sind: Lobt die Liebe, die euch hält. Christus wirkt in unsrer Welt. Findet Sprache, bleibt nicht scheu, sagt der Welt die Nachricht neu: Gott hat festen Grund gelegt. Lebt die Hoffnung, geistbewegt!“ lässt Jürgen Henkys uns zu Pfingsten singen.

Was könnte Sie innerlich neu beleben und begeistern? Sport oder Kneipen bringen unseren Kreislauf in Schwung, aber was lässt uns wieder mehr lieben oder hoffen? Die Geburt eines Enkelkinds kann uns sicher neu Liebe empfinden lassen. Aber jedes Baby kommt auch irgendwann ins Trotzalter oder zieht sich als Teenager in sein Zimmer zurück. Sicher gibt es in unserer Nähe Kriege und Konflikte. Aber trotzdem geht es uns Deutschen in der Regel besser als wir meinen oder unsere Umfrage-Ergebnisse erkennen lassen.

Niemand wird je alles richtig machen oder alle Probleme unserer Zeit lösen können. Wir brauchen Liebe und Hoffnung, um trotzdem in unserem Alltag die nötigen kleinen Schritte zu tun und liebevoll mit unserer Umgebung umzugehen. Gottes Geist möchte uns die nötige Kraft dazu schenken. Vielleicht rufen Sie sich Ihren Konfirmationsspruch wieder neu in Erinnerung samt allen guten Erfahrungen, die Sie schon mit ihm gemacht haben. Oder Sie haben eine Kaffeetasse mit einem ermutigenden Spruch im Schrank und holen Sie mal wieder hinter den anderen hervor. Ich erlebe in unserer Kirchengemeinde immer wieder ein liebevolles

Miteinander, bei dem nicht die Fehler, sondern die Stärken der anderen in den Mittelpunkt gestellt werden.



Vielleicht möchten Sie sich auch die neue Churchpool-App herunterladen, um besser mit Ihrer Ortsgemeinde in Verbindung zu kommen? Sie finden dort immer einen Tagesimpuls und in der Mediathek viele stärkende und ermutigende Videos und Podcasts. Wie auch immer lassen Sie sich neu begeistern. Wir haben einen großartigen Gott. Und er will uns hoffnungsvoll in die Zukunft führen.

Christina Roth, Religionsphilologin am Gymnasium und Prädikantin an der Auferstehungskirche Lohr